

RS OGH 2005/8/9 14Os55/05b, 13Os93/05h, 11Os117/06z, 15Os56/06h, 13Os122/06z, 12Os154/07z, 14Os30/08

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.08.2005

Norm

StGB §28 Abs1 G
StPO §34 Abs2 A
StPO §259 Z3
StPO §260
StPO §281 Abs1 Z7
StPO §281 Abs1 Z8 D
StPO §281 Abs1 Z9
StPO §268 Abs2 Z3

Rechtssatz

Einer Tat für schuldig befunden oder von der Anklage freigesprochen zu werden, ist von der StPO als kontradiktorisches Gegensatzpaar angelegt; eine dritte Möglichkeit soll für Endurteile logisch ausscheiden. Schuld- und Freispruch beziehen sich demnach nicht auf die rechtliche Kategorie (strafbare Handlung), sondern auf die Tat, also das unter Anklage gestellte historische Geschehen. Das ist der Grund, warum nach stRsp ein Subsumtionsfreispruch (sog. Qualifikationsfreispruch) nicht in Frage kommt. Umso mehr ist ein Freispruch wegen eines bloßen Strafzumessungsaspektes unangebracht.

Entscheidungstexte

- 14 Os 55/05b
Entscheidungstext OGH 09.08.2005 14 Os 55/05b
- 13 Os 93/05h
Entscheidungstext OGH 28.09.2005 13 Os 93/05h
Vgl; Beisatz: Betrifft die unrichtige rechtliche Beurteilung bloß einen Strafzumessungsaspekt, so bietet sie keinen Anlass zu amtswegigem Einschreiten nach § 290 Abs 1 zweiter Satz StPO. (T1)
- 11 Os 117/06z
Entscheidungstext OGH 21.11.2006 11 Os 117/06z
Auch; nur: Schuld- und Freispruch beziehen sich nicht auf die rechtliche Kategorie (strafbare Handlung), sondern auf die Tat, also das unter Anklage gestellte historische Geschehen. (T2)

- 15 Os 56/06h
Entscheidungstext OGH 12.12.2006 15 Os 56/06h
Auch; nur: Einer Tat für schuldig befunden oder von der Anklage freigesprochen zu werden, ist von der StPO als kontradiktorisches Gegensatzpaar angelegt; eine dritte Möglichkeit soll für Endurteile logisch ausscheiden. Schuld- und Freispruch beziehen sich demnach nicht auf die rechtliche Kategorie (strafbare Handlung), sondern auf die Tat, also das unter Anklage gestellte historische Geschehen. Das ist der Grund, warum nach stRsp ein Subsumtionsfreispruch (sog Qualifikationsfreispruch) nicht in Frage kommt. (T3)
- 13 Os 122/06z
Entscheidungstext OGH 20.12.2006 13 Os 122/06z
Auch; nur: Einer Tat für schuldig befunden oder von der Anklage freigesprochen zu werden, ist von der StPO als kontradiktorisches Gegensatzpaar angelegt; eine dritte Möglichkeit soll für Endurteile logisch ausscheiden. Schuld- und Freispruch beziehen sich demnach nicht auf die rechtliche Kategorie (strafbare Handlung), sondern auf die Tat, also das unter Anklage gestellte historische Geschehen. Das ist der Grund, warum nach stRsp ein Subsumtionsfreispruch (sog Qualifikationsfreispruch) nicht in Frage kommt. (T4)
- 12 Os 154/07z
Entscheidungstext OGH 21.02.2008 12 Os 154/07z
Auch
- 14 Os 30/08f
Entscheidungstext OGH 15.04.2008 14 Os 30/08f
Vgl
- 14 Os 54/09m
Entscheidungstext OGH 23.06.2009 14 Os 54/09m
Vgl
- 13 Os 75/09t
Entscheidungstext OGH 15.10.2009 13 Os 75/09t
Auch
- 15 Os 51/10d
Entscheidungstext OGH 11.08.2010 15 Os 51/10d
Auch
- 15 Os 79/11y
Entscheidungstext OGH 29.06.2011 15 Os 79/11y
Vgl auch
- 14 Os 14/13k
Entscheidungstext OGH 09.04.2013 14 Os 14/13k
Auch
- 12 Os 168/11i
Entscheidungstext OGH 31.01.2013 12 Os 168/11i
Auch
- 14 Os 43/14a
Entscheidungstext OGH 12.08.2014 14 Os 43/14a
- 11 Os 59/14g
Entscheidungstext OGH 26.08.2014 11 Os 59/14g
Auch
- 14 Os 108/14k
Entscheidungstext OGH 28.10.2014 14 Os 108/14k
Vgl; Beisatz: Ein Qualifikationsfreispruch von der Annahme der Gewerbsmäßigkeit ist unzulässig. (T5)
- 20 Os 26/15x
Entscheidungstext OGH 10.06.2016 20 Os 26/15x
Vgl auch; Beisatz: Hier: Disziplinarverfahren gegen einen Rechtsanwalt. (T6)
- 11 Os 99/16t
Entscheidungstext OGH 11.10.2016 11 Os 99/16t

- Auch
- 15 Os 124/16y
Entscheidungstext OGH 14.12.2016 15 Os 124/16y
Auch
 - 22 Os 2/16h
Entscheidungstext OGH 07.12.2016 22 Os 2/16h
Auch
 - 13 Os 127/16z
Entscheidungstext OGH 28.06.2017 13 Os 127/16z
Auch
 - 14 Os 121/17a
Entscheidungstext OGH 13.02.2018 14 Os 121/17a
Vgl
 - 11 Os 8/19i
Entscheidungstext OGH 02.04.2019 11 Os 8/19i
Beisatz: Ein Subsumtionsfreispruch ist bei Idealkonkurrenz unzulässig, weil er bloß die rechtliche Kategorie (strafbare Handlung) betrifft. (T7)
 - 14 Os 86/19g
Entscheidungstext OGH 03.12.2019 14 Os 86/19g
Vgl
 - 15 Os 26/20t
Entscheidungstext OGH 12.05.2020 15 Os 26/20t
Vgl
 - 13 Os 55/20t
Entscheidungstext OGH 16.09.2020 13 Os 55/20t
Vgl
 - 14 Os 59/20p
Entscheidungstext OGH 29.09.2020 14 Os 59/20p
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2005:RS0120128

Im RIS seit

08.09.2005

Zuletzt aktualisiert am

16.11.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at